

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT !

Rede des Niedersächsischen Kultusministers Bernd Busemann bei der Veranstaltung Bewegter Kindergarten – ein Projekt der Landesregierung Niedersachsen am 17. Februar 2005

Anrede

Fast genau vor einem Jahr, am 19.02.2004, hat der Landtag seinen Beschluss „Bewegter Kindergarten“ gefasst und der Landesregierung einen dreiteiligen Auftrag erteilt.

Darin heißt es erstens,

- die grundlegende und intensive Bewegungserziehung als unverzichtbaren Bestandteil der Erziehung und Bildung in den Kindertagesstätten sei weiter auszubauen,
- zweitens seien dazu Ausbildungskonzepte für Übungsleiterscheine „Bewegung im Kindergarten“ zu entwickeln und entsprechende Pilotprojekte durchzuführen sowie
- drittens Konzepte zur Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Sportverein zu entwickeln.

Teilweise war die Skepsis groß, ob eine Umsetzung gelingen könnte, und manche Sorge wurde vorgetragen, dass eine Schwerpunktsetzung in der elementaren Bewegungserziehung zu Lasten des ganzheitlichen Bildungsauftrages gehen könnte. Ich habe schon im vergangenen Jahr diese Sorgen und Bedenken nicht geteilt und bin heute sehr zufrieden, schon nach Jahresfrist Ihnen und der interessierten Öffentlichkeit den Nachweis für meinen Optimismus führen zu können.

Kinder brauchen Bewegung und **ohne regelmäßige Bewegung gibt es keine gesunde Entwicklung unserer Kinder**. Diesen Grundkonsensus gibt es in der Tat, er ist weit verbreitet und, wie wir erfahren durften und heute dokumentieren wollen, er ist sehr tragfähig: Im Juli 2004 hat sich nach unterschiedlichen Vorarbeiten und vielfältigen Abstimmungen in meinem Ministerium eine bemerkenswerte Arbeitsgruppe zusammengefunden und ihre Arbeit für mehr Bewegung in Kindertagesstätten aufgenommen. Die Universitäten Hannover und Osnabrück sind dabei. Die Wohlfahrtsverbände, die freien Träger und die kommunalen Spitzenverbände haben ihre Mitarbeit eingebracht. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst wirkt mit. Der organisierte Sport bringt sich mit der Sportjugend und dem Niedersächsischen Turnerbund ein. Diese Arbeitsgruppe bildet einen Qualitätszirkel, der unterschiedliche Kompetenzen bündelt. Er entwickelt ein Markenzeichen „Bewegungskindergarten“ und stellt es im Projekt der Landesregierung unter die Projektleitung des Kultusministeriums. Dasselbe gilt für ein Aktionsprogramm zur Zusammenarbeit von Kindergärten und Sportvereinen. Dabei wird die Arbeitsgruppe natürlich unterstützt von Leiterinnen und Mitarbeiterinnen aus Kindertagesstätten. Wer wollte schon so anmaßend sein, ohne das Wissen und die Erfahrung aus dem Alltag des Kindergartenlebens Qualifizierungsvorhaben und Qualitätsentwicklung zu betreiben! Zu guter Letzt seien die mit dem weißen Niedersachsenross im roten Emblem genannt: Aus dem Kultusministerium sind drei von vier Abteilungen eingebunden, mit der Region Hannover gibt es Zusammenarbeit und das Landesjugendamt steuert ebenfalls Rat und Hilfestellung bei.

Meine Damen und Herren, hier ist gebündelte Kompetenz am Werk! Mancherorts ist das Staunen groß, dass dieser ‚runde Tisch‘ gelungen ist. Was hier einen guten Anfang genommen hat, ist hoffentlich von langer Dauer.

Ich freue mich schon auf die Begegnung mit den Kindergartenkindern im Zusammenhang mit dieser Präsentation unseres niedersächsischen Projektes, 'Bewegter Kindergarten'. Wir werden sie in der Sporthalle treffen. Es ist nicht nur schön, sondern mir auch sehr wichtig, dass wir heute Kinder hier haben. So stellen wir deutlich heraus, dass alles Planen und Entwickeln von Konzepten nur ein Ziel hat: **Es geht um unsere Kinder!** Alle uns möglichen Anstrengungen sollen unternommen werden, damit die Kinder unseres Landes in ihrer Entwicklung und Entfaltung frühzeitig und ihren Begabungen entsprechend unterstützt und gefördert werden. Vor allem deshalb hoffe ich sehr, dass die Arbeitsgruppe weiterhin so gut und intensiv zusammenarbeitet. Das gemeinsame Ziel ist Nachhaltigkeit und breite Wirkung in die Weite unseres Flächenlandes.

Dafür wird heute ein Konzept vorgestellt, von dem alle Kindertageseinrichtungen über kurz oder lang einen Nutzen haben werden. Wir setzen bei der Ausbildung der Sozialassistenten und Sozialassistentinnen, der Erzieher und Erzieherinnen an. Landesweit werden möglichst alle Regionen angesprochen werden. Dabei wird mit dem sogenannten 'Rollplan' eine Qualifizierungsoffensive in der elementaren Bewegungserziehung gestartet, die Ausbildung und Alltag, Theorie und Praxis verbindet. Schüler und Schülerinnen kommen mit Erziehern und Erzieherinnen zusammen, schärfen in gemeinsamen Schulungen ihr Beobachtungsvermögen, erhalten Anregungen und Hilfestellungen und werden durch geeignete Materialien unterstützt. Sehr gerne stelle ich Ihnen heute dazu als erste Konkretisierung einen „Gruppen-Bewegungs-Kalender“ vor. Bewegen und Kleben – Anregen durch Spielideen und Dokumentieren im Kalendarium. Allein beim Durchblättern kann man sich schon den Spaß und die Freude der Kinder an Bewegung und Spiel vorstellen. Er ist zwar für den Rollplan entwickelt worden, wir haben aber gleich 5000 Exemplare gedruckt. Mit Sicherheit wird er nämlich auf großes Interesse stoßen. Auch daran erkennen Sie, meine Damen und Herren, wie groß mein Optimismus ist, dass dieses Projekt von nachhaltiger Wirksamkeit sein wird.

Mit dem Rollplan nimmt die Umsetzung der Landtagsentschließung heute insgesamt einen viel versprechenden Start. Ich begrüße dazu ganz besonders die Kindertagesstätten der Region Hannover, die für die nächsten sechs Monate mit der Alice-Salomon-Schule den Rollplan beginnen. Wohin er „weiter rollen“ wird, steht noch nicht fest. Dass er durch Niedersachsen rollen wird, ist aber gewiss. Mit Hilfe der Förderung durch die DAK – Herr Semen, seien Sie noch einmal herzlich begrüßt - und durch den GUV – Herr Dr. Hussy, auch Ihnen gilt erneut mein herzliches Willkommen – können wir den Anfang heute machen und den nächsten Schritt mit Zuversicht planen. Ein großes Dankeschön! Das Projekt ‚Bewegter Kindergarten‘ der Landesregierung, da bin ich mir ganz sicher, wird insgesamt eine niedersächsische Erfolgsstory werden. Diese Einschätzung, meine Damen und Herren, ist auch deshalb gerechtfertigt, weil Sie so gut wie ich wissen, dass wir heute nichts absolut Neues initiieren. Es gibt viele Kindertagesstätten, die ganz Hervorragendes und Einfallreiches in der Bewegungserziehung, in der Sprachförderung, in der musikalischen Früherziehung, ja in allen Lernbereichen der Elementarbildung leisten. Hier knüpfen wir mit diesem Projekt an. Der neue Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder ist ein Beleg für den besonderen Stellenwert, der der Elementarerziehung grundsätzlich von den Trägern und der Landesregierung eingeräumt wird. Die dreizehn Konsultationskitas im Land geben uns ein Beispiel dafür. Und gerade wegen dieses Stellenwertes sind darüber hinaus alle Anstrengungen für jene Einrichtungen von hervorragendem Wert, die Anregung, Hilfe und Unterstützung brauchen und suchen, ihren Bildungsauftrag zu erfüllen. Genau darauf zielt die Landtagsentschließung vom 19. Februar des vergangenen Jahres. Aus Interesse an deren Umsetzung sind wir heute hier zusammen gekommen. Für den Beginn von Kooperationen zwischen Tagesstätten und Sportvereinen in der Region Hannover leistet die Sparkasse Hannover Starthilfe. Möge daraus eine Zusammenarbeit entstehen, wie sie nun schon seit Jahren für das Aktionsprogramm Schule-Verein gedeiht. Im Namen der hannoverschen Kinder bedanke ich mich bei Ihnen, Herr Blum und Herr Kleine.

Das Markenzeichen „Bewegungskindergarten“ wird mit Unterstützung der IKK Weser-Ems und Niedersachsen entwickelt. Gemeinsam mit dem verantwortlichen Qualitätszirkel bedanke ich mich dafür bei Ihnen, Herr Dette und Herr Krause. Viele Einrichtungen werden sich heute durchaus darin noch bekräftigt sehen, in ihrem einfallsreichen Bemühen für die Entwicklung der Kinder nicht nachzulassen, und etliche andere, so hoffen wir gemeinsam, werden darin bestärkt, sich auf den Weg zu machen, Gleiches zu tun und neue Anregungen umzusetzen. Insbesondere für Letztere bedanke ich mich bei den Förderern für ihre Unterstützung und bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihren Einsatz, der, das soll mit Respekt angemerkt werden, ehrenamtlich und ohne Entschädigung geleistet wurde.

Kinder stark machen, heißt ein bundesweites Projekt. Unser niedersächsisches Projekt, meine Damen und Herren, hat das gleiche Ziel, und wir arbeiten mit vereinten Kräften daran. **In Niedersachsen bewegt sich was** – ich freue mich mit Ihnen auf die Präsentation der Bausteine des Projektes und überlasse für Erläuterungen zum Hintergrund und zu den Einzelheiten des Projektes gerne den Fachleuten das Mikrofon.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.